



Vizelandesmeisterin. Arina Neumann von der Judo-Kampfsgemeinschaft Norden – hier beim Haltegriff – erkämpfte sich in Isenbüttel die Silbermedaille.

Informationen zum Thema eSoccer

NORDEN – Nach dem großen Erfolg des ersten eSoccer-Cups des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) Anfang des Jahres in Barsinghausen soll es in 2020 eine Fortsetzung geben. Der NFV-Kreis Ostfriesland bietet allen Ver-

einen eine Info-Veranstaltung zum Thema eSoccer an, um festzustellen, ob auch auf Kreisebene eSoccer-Turniere angeboten beziehungsweise gespielt werden können. Darauf weist der Kreisvorsitzende Winfried Neumann hin.

Treffpunkt am 18. Juni (Dienstag) ist das Sportheim des SuS Emden in der Heilsberger Straße 37 a. Beginn ist um 19 Uhr. Für die Vorplanung wird um Anmeldung gebeten per E-Mail an neumann.winfried@kabelmail.de.

Skadi Koster verteidigt den Niedersachsensentitel

JUDO Neumann und Soerjanta aus Norden holen Medaillen

ISENBÜTTTEL – Bei den Niedersachsensmeisterschaften der unter 15-Jährigen in Isenbüttel bei Braunschweig haben die Judoka aus Ostfriesland gute Ergebnisse erzielt. Die jeweils fünf besten weiblichen und männlichen Judoka in neun Gewichtsklassen aus den vier Bezirken Weser-Ems, Hannover, Braunschweig und Lüneburg-Stade ermittelten ihre Landesmeister. Aus dem Judo-Arbeitskreis Ostfriesland hatten sich über die Bezirksmeisterschaften insgesamt zehn weibliche und sieben männliche Judoka für die zweithöchste Meisterschaft in dieser Altersklasse qualifiziert. Insgesamt hatte der Judo-Arbeitskreis noch nie so viele Qualifikanten bei einer Niedersachsensmeisterschaft. Besonders brilliert haben bei diesen Titelkämpfen Skadi Koster vom TuS Pewsom (bis 36 kg), die ihren Niedersachsens-

titel aus dem Vorjahr verteidigte und all ihre Kämpfe vorzeitig mit sehenswerten Techniken gewann. Zudem gefiel Jakob Laarmann vom VfL Germania Leer (bis 34 kg), der sich mit einem bärenstarken Auftritt seinen ersten Niedersachsensentitel erkämpfte und damit nach dem Mondeo-Cup-Sieg in Berlin wiederholt auf sich aufmerksam machen konnte.

Alle Zweitplatzierten, Arina Neumann von der JKG Norden (bis 33 kg), Saskia Wübbenhorst (bis 57 kg) und Jacqueline Teske (bis 63 kg, beide vom TuS Holtriem), hatten sich mit hohem Kampfwillen sowie exzellenten Techniken bis ins Finale vorgekämpft. Allesamt verpassten sie dort denkbar knapp den Niedersachsensentitel. Mit dem Ergebnis sowie mit den gezeigten Leistungen waren sowohl die Stützpunkttrainer Oldenburg/Ostfriesland, Matthias Boss und Wolfgang

Ramm vom Team Wettkampfförderung Ostfriesland (beide vom VfL Germania Leer), als auch die verantwortlichen Trainer der Heimatvereine überaus zufrieden. Die Bronzemedaille holte sich Isabell Soerjanta von der JKG Norden in der Klasse bis 40 kg. Ihr Vereinskamerad Max Neumann (bis 40 kg) belegte Platz sechs.

Am 23. Juni folgen die Norddeutschen Einzelmeisterschaften der weiblichen und männlichen U-15-Judoka in Bremen. Hierfür haben sich die jeweils ersten drei qualifiziert sowie Wiebke Rolfs (SV Blomberg) und Tabatha Knipler, die aufgrund ihrer Zugehörigkeit zum Niedersachsensentitel und der Tatsache, dass sie zu einem Sichtungstraining des Deutschen Judobundes nach Kienbaum eingeladen war, gesetzt wurde. Somit fahren zehn ostfriesische Judoka zu diesen Titelkämpfen.

Gut aufgelegte Norder Ruderer holen zehn Siege hinter dem Deich

WASSERSPORT Ostfriesen kommen mit Brackwasser, Wind und Wellen bei Regatta in Otterndorf gut zurecht

OTTERNDORF – Auch in diesem Jahr haben die Ruderer der Trainingsgemeinschaft Norder Ruderclub/Schülerruderverein Ulrichsgymnasium Norden auf dem windanfälligen Wasser des Hadelner Kanals in Otterndorf mit zehn Siegen bewiesen, dass sie mit Brackwasser, Wind und Wellen sehr gut klarkommen. In der Klasse der Kinder unter 15 Jahren gingen die schon relativ erfahrenen René Klases und Aiko Janssen im Doppelzweier dreimal an den Start. Dabei gelangen ihnen sowohl auf der 1000-m-Strecke als auf der Sprintstrecke über 500 m überzeugende Siege.

Auf der Langstrecke über 3000 m, die für diese Altersklasse ein wichtiger Test für Ausdauer und Zähigkeit ist, konnten sie ihre Abteilung gewinnen und sich mit einem dritten Platz in der niedersächsischen Rangliste

für die am nächsten Wochenende stattfindende Landesmeisterschaft positionieren. Hier wird es darum gehen, zumindest einen zweiten Platz zu erzielen, um die Qualifikation für das Bundesfinale zu erreichen.

Für die wohl größte Überraschung im Lager der Norder sorgte Mehnard Janssen, der bei seinen ersten beiden Starts auf seiner ersten Regatta in diesem Jahr gleich zwei Siege landete. Im Slalom ließ er sich dabei noch nicht einmal davon irritieren, dass er im ersten Lauf kenterte. Die Chance zu einem Neustart nutzte er trotz nasser Kleidung mit großem Mut und siegte in seiner Abteilung. Auch in seinem 500-m-Rennen behielt er die Nerven, legte sich früh in Führung und fuhr mit langen Schlägen seinen zweiten Sieg nach Hause.

In der Klasse der A-Junioren

gelang Kevin Büsing an beiden Tagen ein Sieg im Einer und außerdem mit seinen schwergewichtigen Partnern Patrick Jahnke, Guido Fischer und Hajo Fischer ein schöner Sieg im Junior-A-Doppel-Vierer. Büsing wird daher von seinem Trainer Focko Gerdes mit einer Meldung für die DRV-Junioren-Regatta in Hamburg belohnt. Patrick Jahnke, der sich im jüngeren Jahrgang der A-Klasse befindet und daher dieses Jahr etwas weniger trainiert hat, ging außerdem mit der A-Juniorin Annika Franke im Doppelzweier an den Start und zeigte mit dem zweiten Platz, dass eine 18-Jährige trotz Abiturvorbereitung noch einiges an Fitness aufzuweisen hat. Im Junior-B-Bereich gingen sechs Norder in verschiedenen Kombinationen vom Einer bis zum Vierer an den Start.

Dabei konnten sich die beiden Viererkombinationen Tjorven Suda, Oskar Gilgenast, Malte Tjarks einmal in der Mannschaft mit Steffen Heinz und einmal mit Robin Gummels gut präsentieren. Gegen sehr starke Konkurrenten aus Hameln und Hamburg errangen sie jeweils zweite und dritte Plätze. Sicher an den Steuerleinen des bis zu 20 km/h schnellen Bootes agierte dabei Femke Hinrichs. Geschlagen wurden die Vierer fast nur von Rengemeinschaften. Als reine Vereinsmannschaft müssen sich die Norder daher nicht verstecken. Ihre Flexibilität bewiesen die B-Junioren außerdem, indem sie in verschiedenen Zweierkombinationen starteten. Dabei gefiel die Kombination Suda und Gilgenast in ihrer Fähigkeit, auch mit einem älteren Boot sehr ansprechende Leistung zu

zeigen, Hinrichs und Gilgenast mit langen Schlägen, das Duo Tjarks und Heinz mit sehr quirkliger Schlagzahl und die Kombination der leichtgewichtigen Ruderer Finn König und Robin Gummels mit großer Zähigkeit. Auch der vor zwei Jahren das letzte Mal auf dem Bundesentscheid gemeinsam gefahrene Doppelzweier Gummels und Tjarks konnte sich mit einer guten Zeit im Feld der Schwergewichte mit einem zweiten Platz platzieren.

Aus der Riege der Erwachsenen des NRC ging Petra Oldewurtel gleich fünfmal an den Start. Den Anfang machte sie im Einer über 1000 m. Mit einem Vorsprung von einer halben Minute kam sie vor ihrer Gegnerin ins Ziel und siegte souverän. Darauf stand ein Start im Mixed-Vierer über 1000 m an, der wiederum in

Rengemeinschaft mit dem RV Hoya gefahren wurde. In leicht veränderter Besetzung musste dieses Boot einer deutlich jüngeren Mannschaft aus Hannover den Vortritt lassen und wurde Zweiter. Am zweiten Veranstaltungstag stand das zweite 1000-m-Rennen für Oldewurtel im Einer auf dem Programm, welches wieder als Start-Ziel-Sieg gefahren wurde. Mit Jochen Jülke (RV Hoya) startete Oldewurtel über 500 m im Mixed-Zweier. Oldewurtel und Jülke kamen nur einen Wimpernschlag später als das Siegerboot ins Ziel. Ebenfalls über 500 m mischte ein Mixed-Vierer, den Petra Oldewurtel wiederum in Rengemeinschaft mit dem RV Hoya fuhr, mit. Auch diese Mannschaft verfehlte den Sieg nur ganz knapp und ging auf Platz zwei ins Ziel.

Schüler für Deutsche Meisterschaft qualifiziert Georgsheiler überzeugen

LEICHTATHLETIK Wirdumer erringt in Stuhr die Landesvizemeisterschaft

BREMEN/STUHR – Einen weiteren großen Erfolg hat der 13-jährige Thilo Schüler von Fortuna Wirdum in seiner noch jungen Leichtathletikkarriere bei den Landesmeisterschaften im Blockwettkampf in Bremen/Stuhr gefeiert. Als Vizelandesmeister qualifizierte er sich für die Deutschen Meisterschaften, die im August in Lage folgen. Dafür knackte er die Norm von 2600 Punkten.

Mehr als 200 jugendliche Athleten aus den Landesverbänden Bremen und Niedersachsen trafen sich in Stuhr, um die Meister in den verschiedenen Blockdisziplinen zu ermitteln. Hierbei handelt es sich um einen Mehrkampf mit fünf Disziplinen. Es gibt dabei unterschiedliche Schwerpunkte. Der junge Wirdumer hatte sich für den Block Sprint und Sprung entschieden. Hier hatte er vor wenigen Wochen in Aurich bei seiner ersten Teilnahme gleich die Ostfriesische Meisterschaft geholt.

Vor allem die Athleten aus Bremen zeigten sich als starke Konkurrenz. Thilo Schüler hatte erst vor wenigen Wochen mit dem Speerwurf angefangen. In Stuhr zeigte er bei böigen Winden gleich mit

dem ersten Wurf 30,09 m, die für Zufriedenheit sorgten. Damit fehlten als Sechster aber bereits über 60 Punkte auf die Spitze. Auch der Hürdensprint ist noch eine Wackeldisziplin des Wirdumers. Nach dem Fehlstart eines Gegners hatte Thilo Schüler Probleme, doch er kämpfte auf den letzten Metern und war mit einer Zeit von 12,59 Sek. zwar nicht ganz zufrieden, doch es blieben ihm weiterhin alle Möglichkeiten.

Im Weitsprung blieb der Wirdumer mit 5,26 m nur drei Zentimeter unter seinem Auricher Ergebnis. Der Bremer Hallenlandesmeister Bastian Lanitz zeigte eine Weite von 5,41 m. Mit 1534 Punkten lag Thilo Schüler somit nach drei Disziplinen auf Rang vier und auch für die Norm musste es in den beiden letzten Übungen nun optimal laufen.

Wie beim Hürdenlauf gab es über 100 m erneut einen Fehlstart und wie zuvor klappte es beim Wirdumer im zweiten Versuch nicht ganz optimal. Trotzdem gelang ihm mit 12,48 Sek. ein sehr guter Lauf, mit dem er deutlich schneller als in Aurich war. Nun begann das große Rechnen bei den Betreuern.



Kämpfer. Nach zeitweiligen Problemen im Mehrkampf knackte Thilo Schüler von Fortuna Wirdum die DM-Norm.

Als letzte Übung kam der Hochsprung – eigentlich eine Stärke des Wirdumers, aber im Training lief es in den vergangenen Wochen nicht rund. Der führende Bremer war enttäuscht. Aber Platz zwei für Thilo Schüler noch erreichbar und auch die Norm war noch zu schaffen, doch dazu musste er 1,60 m überspringen. Die Höhen von 1,44m, 1,48 m, 1,52 m und 1,56 m übersprang er jeweils problemlos im ersten Versuch. Zu diesem Zeitpunkt war

klar, es würde für Platz zwei am Ende reichen. Doch viel größer war nun die Spannung, ob es für die 1,60 m reichen würde und die damit verbundenen 2606 Punkte. Und so unsicher vieles an diesem Tag aussah, im entscheidenden Moment bewahrte der junge Wirdumer die Nerven. Erneut übersprang Thilo Schüler die Höhe im ersten Versuch. Danach war die Freude bei ihm groß. Die Vizemeisterschaft und dazu die DM-Norm waren erreicht.

DELMENHORST – Zehn Nachwuchsatleten aus der Leichtathletikabteilung des SV Georgsheil gingen beim landesoffenen Kinder- und Jugendsportfest des Delmenhorster TV an den Start. Die sonst immer gut besuchte Veranstaltung litt unter zahlreichen zeitgleich stattfindenden anderen Terminen in Niedersachsen und so war die Konkurrenz diesmal entsprechend übersichtlich. Dennoch zeigte sich der Georgsheiler Trainer Michael Mürcher zufrieden mit zahlreichen guten Ergebnissen und etlichen persönlichen Bestleistungen seiner Schützlinge.

Erneut einen starken Sprint über 75 m bot in der Altersklasse W13 Laura Peters, die mit großem Vorsprung siegte und in 10,59 Sek. ihre bisher zweitbeste Zeit erreichte. Auf Rang drei freute sich Vereinskameradin Leonie Stöhr über eine neue Bestzeit von 11,76 Sek. Im Weitsprung erzielte Laura Peters bei ihrem Siegesprung 4,07 m und erhielt dafür noch einen Ehrenpreis. Erneut landete Leonie Stöhr auf dem dritten Rang, auch hier mit persönlicher Bestweite von 3,81 m.

In der Klasse W12 sprintete Marleen Oltrop in einer starken Konkurrenz über 75 Meter in 11,88 Sek. auf Rang sieben. Solide Leistungen zeigten auch

Imke Busker (W14) und Annika Janssen (W15). Annika Janssen landete im Weitsprung zum ersten Mal über der Vier-Meter-Marke (4,15 m). Imke Busker stellte mit 4,28 m (Rang vier) ihre persönliche Bestleistung ein und holte sich dazu noch für ihren Kugelstoßsieg mit 7,89 m ebenfalls einen Ehrenpreis.

Einen Klasesprint zeigte William Wolzenburg über 75 Meter. In 10,19 Sek. steigerte er seine alte Bestleistung (10,57 Sek.) und gewann souverän über Bela Simon (Heidmühle, 10,37 Sek.), dem er allerdings vorher den Sieg im Kugelstoßen überlassen musste. Mit seinem Sprintergebnis erkämpfte sich William Wolzenburg einen Spitzenplatz in der niedersächsischen Bestenliste. Wichtige Erfahrungen sammelten auch die jüngeren Athleten: So gewann Kai Süßen (M12) den 75-m-Lauf in 11,67 Sek. In einem knappen Einlauf wurde Hauke Wienekamp mit 11,90 Sek. Fünfter. Nick Süßen (M11) hatte in Delmenhorst ein Abonnement auf den Silberang: 8,34 Sek. über 50 m, 3,67 m im Weitsprung und 36,00 m im Ballwurf bedeuteten jeweils Rang zwei. Jason Wolzenburg (M10) holte nach Platz vier über 50 m (9,16 Sek.) mit 3,52 m im Weitsprung und 23,00 m mit dem Ball jeweils den zweiten Rang.